

Teen Titans - Eine andere Geschichte

Von StarfireChan

Kapitel 69: Erwacht aus ewigem Schlaf

Aqualad wollte Slade noch wegstoßen und von Sugiura fernhalten, doch es war zu spät; in das schwarze Licht gehüllt bewegte sich anfangs ihre rechte Hand, langsam kehrte sie ins Leben zurück. Kaum sah Slade ein Lebenszeichen, zog er die Aura zurück, Sugiura fiel unsanft zu Boden. „Na los, steh auf!“ befahl er, doch Sugiura reagierte nicht, sie war wohl noch immer nicht vollständig zurück. Langsam hob sie die Hand zum Kopf, doch Slade packte ihre Hand und zog sie am Arm hoch, schwankend und mit noch geschlossenen Augen stand sie da. „Los, sieh mich an!“ Sie hielt sich den Arm, an dem er ihren Körper hochgezogen hatte, und öffnete langsam die Augen. Mit schwacher, verschlafener Stimme fragte sie: „Wer bist du? Und was willst du?“ „Du erinnerst dich bestimmt noch an Trigon, oder?“ Plötzlich war sie hellwach. „Was ist mit ihm? Wo ist dieser Teufel?“ Slade lachte. „Naja, Teufel trifft es nicht ganz. Dank der Unterstützung, die du ihm gabst, beherrscht er die Unterwelt, er ist der Dämonenkönig, wenn du so willst. Willst du zufällig unserem Beobachter hier“, er zeigte auf Aqualad, „erzählen, wie du Trigon zu so einem großen Erfolg verhelfen konntest?“ Unbemerkt hatte Slade die bewusstlose Raven hinter einer Mauer verschwinden lassen. „Wieso? Was geht ihn das an? Wer ist dieser Junge?“ „Er ist unwichtig.“ „Und wieso soll –“ Ihre Augen wurden schwarz unterlegt, und wie in Trance begann sie, zu erzählen: „Ich war immer glücklich und zufrieden, ohne große Probleme lebte ich auf Azarath. Irgendwann beschloss ich, meinen Frieden zu teilen, und bat die Weisen unserer Welt, mir ein Mädchen mit meiner Essenz zu erschaffen.“ „Was? Ein Mädchen aus –“ „Lass sie erzählen, sonst erfährst du nie, was passiert ist.“ „Schon gut...“ „Weiter!“ „Nein! Ich werde – Ich hatte sie kaum bekommen; so ein liebes Mädchen, meine kleine Rae – wo ist sie? Weißt du, wie es ihr – Ich hatte sie nur ein paar Tage, dann kam mich ein guter Bekannter besuchen, Trigon – ohh... wenn ich doch gewusst hätte, was er mir antut... - Er gratulierte mir zu so einem hübschen Wesen, er sprach kurz mit ihr und verschwand dann wieder. Nachts jedoch, ich war bei meiner Rae, da hörte ich etwas. Ich sah mich um, da stand er vor mir, erstaunt sah er mich an, er hatte wohl damit gerechnet dass ich mich ausruhen sei. Er suchte nach einer billigen Ausrede, mit der er mich loswerden wollte, doch ich spürte, dass er etwas im Schilde führte, und ließ mich nicht abwimmeln. Es kam zum Streit, aus dem Streit wurde ein Kampf, als ich gerade mit meiner stärksten Kraft zuschlagen wollte, fand er mich in einer Kugel, ich litt unter unglaublichen Schmerzen darin, dann hörte ich seine Stimme, nie werde ich vergessen wie verändert, ja besessen, er da klang: „Arme Sugiura. Schon mit deiner Entstehung war klar, du kannst das komplette Universum verändern, wenn du wolltest. Doch ohne es zu wissen hast du einen Großteil deiner Kräfte in deinem Inneren verschlossen, du bist ein normaler Dämon

geworden und lebstest ein normales Leben. Es erfuhr keiner dein Geheimnis, die Weisen behielten es für sich damit du in einem normalen Umfeld aufwachsen könntest. Törichte Weise! Durch ihren Schutz kamst du mit der nötigsten Kraft aus, du interessierstest dich überhaupt nicht für mehr, obwohl du die stärkste des ganzen Universums hättest werden können! Aber das Mädchen hier, bei ihr wird es nicht so laufen! Sie trägt deine Essenz, sie ist also genauso stark oder stärker als du, und ich werde mit ihr ihre Kraft entwickeln, dann endlich wird sich das von Nubilus Prophezeie erfüllen, das Universum wird einen festen, ewigen Herrscher bekommen, mich! Oh, wie habe ich auf diesen Tag gewartet, der Lauf des Schicksals beginnt!“ Sugiura presste eine Hand gegen die Schläfe und begann zu zittern, sie kämpfte gegen Slade an, der sie mit Ravens Macht ja zwang, alles zu erzählen. „Ich... werde nicht... w-w... wei-t... t - ... Ich wurde in dieser roten Kugel bewusstlos. Als ich zu mir kam, ich glaube, es war Wochen, nein sogar mehrere Jahre später, war ich gefangen, Trigon hat einen Felsen um mich herum wachsen lassen, in einer tiefdunkeln Welt. Ich schrie und wollte irgendwie den Felsen zersprengen, doch nichts half. Irgendwann kam er zu mir, er hatte seine Aura so stark verstärkt dass er fast nur noch als riesige Schattengestalt zu erkennen war, doch ich sah den alten Trigon noch dahinter. Er erklärte mir, höhnisch lachend, dass er mich nun in ewige Finsternis sperren würde, ich sollte froh sein dass er mich nicht vernichtet, aber dazu habe ich ihm zu gut geholfen... dann wurde ich ohnmächtig und weiß nichts mehr über die Ereignisse, oder wie viel Zeit vergangen ist, bis jetzt, wo ich aufgewacht bin.“ „Na also, wenn ich nachhelfe, geht es doch.“ War Slades Kommentar, Sugiura erholte sich gerade von dem enormen Druck von Slades Kraft.

„Wer bist du? Woher hast du diese Kraft, du bist kein Dämon, das hätte ich gespürt!“ „Aber, wie kannst du mich nicht erkennen! Mutter!“ Sugiura starrte Slade mit großen Augen an. „W-was? D-du... a-aber... das kann nicht sein! Hat Trigon dir das angetan? Er hat dir ja deinen eigenen Körper weggenommen, sonst hätte ich dich doch gespürt!“ „Ja, das hat er, Mutter. Ich habe einen Körper gefunden, den teile ich mir jetzt, wobei ich mich natürlich nur zeige, wenn ich will.“ „Glauben Sie ihm kein Wort, e-engh!“ Sich den Hals haltend fiel Aqualad nach vorn, Slade hielt ihn wohl davon ab, weiter zu sprechen. „Was hat der Junge? – Hey, geht es dir gut?“ „Er ist nicht wichtig, ich werde ihn vernichten, da er gegen mich steht, aber das erledige ich später.“ „Ach, Rae, ich bin so froh, dich wiederzusehen!“ Sugiura fiel Slade um den Hals, dieser tat so, als erwiderte er die Gefühle, die Sugiura damit ausdrückte, Aqualad sah verzweifelt hoch, doch konnte nichts tun, sobald er versuchte zu reden fühlte es sich an als werde er erwürgt. Durch Slades Macht hatte Sugiura wohl auch vergessen, wie er sie am Arm hochgezogen hatte, sie glaubte ihm wirklich, dass er Raven wäre. Aqualad redete nicht, er wollte sich aufrichten doch Slade drückte ihn zu Boden. Er kämpfte dagegen an, erschuf unter sich eine Eisplattform, und schleppte sich in die Höhe, er überquerte die Mauer, hinter der sich Raven befand. „Du musst ihn dir holen, er will flüchten!“ „Ach, Mutter, lass ihn. Er kann nicht so leicht entkommen.“ „Nein, dann fange ich ihn eben wieder ein!“ Die Mauer, hinter der Aqualad verschwunden war, wurde dunkelblau und zersprang dann, dahinter erblickte Sugiura eine bewusstlose Raven und einen sich um sie sorgenden Aqualad, sofort begriff sie. Als dunkelblauer Schatten bewegte sie sich schnell zu Raven. „Rae! Meine kleine Rae! Was hat er dir nur angetan?“ Sie drehte sich nun und sah wütend zu Slade, dann wandte sie sich aber erst mal Aqualad zu. Sie hielt die flache Hand vor ihn und um seinen Hals bildete sich ein dunkelblauer Ring. „So, du kannst wieder reden, keine Sorge, du musst keine

Schmerzen mehr erleiden.“ „Danke.“ „Keine Ursache. Jetzt entschuldige mich bitte, und pass auf meine Rae auf.“ Sie drehte sich wieder in Slades Richtung, doch er war weg. „Wo... wo ist er hin?“ Sie ging durch den Raum und wollte ihn finden. „Vorsicht!“ Sie wollte sich noch umdrehen doch da packte Slade sie schon, er zog ihr die Arme so hinter dem Rücken zusammen, das es schmerzte, Sugiura schrie. „Du wolltest mir ja nicht glauben, also muss ich mir jetzt anders holen, was ich will.“ Er presste sie gegen die Wand und hielt sie mit dunkler Aura dort, während er auf Aqualad zuing. Aqualad griff ihn an, Slade wich jedoch einfach aus, ohne es zu merken ließ er dabei Sugiura frei, er stieß Aqualad gegen die Wand und griff Raven. „BEI DER HEILIGEN AZALEA, LASS RAE IN RUHE!“ schrie Sugiura, ihre Augen glühten dunkelblau. „Was denn sonst? Willst du mir etwas was tun? Ach, kleine Rae, deinen Schmuck brauchst du doch nicht mehr...“ Slade riss die Rubinaccessoires ab, auch den Stein, den Raven als Bindi trug, dabei zuckte Raven kurz, sie kam anscheinend langsam wieder zu sich. „Neeeeeein! Lass sie!“ Sugiura wurde von dunkelblauer Aura umgeben, sie baute ihre komplette Macht auf, Slade lachte nur. Aqualad wusste, was Slade vorhatte, und schrie: „Sugiura, warte! Tu das nicht!“ doch es war schon zu spät, Slade breitete seine Arme aus, mit einer Hand hielt er immer noch Raven am Kragen, und zog die dunkelblaue Aura zu sich. Doch die Verbindung riss, Sugiura landete am Boden, Slade fiel nach vorne doch fing sich wieder. „Elegant ausgewichen, wirklich.“ Nun öffnete Raven ihre Augen, erschrocken versuchte sie sofort, sich loszureißen. „Rae!“ Ohne nachzudenken lief Sugiura auf Slade zu, sie wollte einfach nur zu Raven. Jedoch, als sie näher kam, schlug Slade, Sugiura fiel durchs Ausweichen zu Boden. „Rae, es wird alles gut!“ Slade presste seinen Fuß auf ihre Brust, sie sah zu ihm auf. „Na los, baue deine Kraft auf! Das ist deine einzige Chance!“

„Genau wie ich es vorausgesagt hab. Bist also auch nur ein gewöhnlicher Erdling.“ Blackfire zog das leere Tablett aus der Höhle und schob den Spalt wieder zu. „Naja, bald wird er wohl nichts mehr annehmen können, er müsste viel zu lange gehungert haben.“ Murmelte Blackfire und flog die schmale Wendeltreppe nach oben. Sie sah über die weite Ebene doch zog sich schnell wieder zurück. „Verdammt, was macht die denn hier?“ Eine Steinsäule schob ihr den Weg zu und zwang Blackfire dazu, heraus zu kommen. „Na wen haben wir denn da?“ rief Terra, sie fesselte Blackfire in der Erde und riss die Wendeltreppe auf. Sie stieg auf einem Stein nach unten, und tastete sich an der Wand entlang. „Hallo?“ schrie sie, als Antwort kam eigentlich nichts, sie nahm ein leises Geräusch etwas entfernt war. Sie tastete sich noch etwas weiter und spürte bald eine Wand aus Stroh. Sie stolperte über einen Riegel am Boden und schob den auf, dahinter war es ebenfalls völlig dunkel. „Ist da wer?“ „T... t... Terra?“ hörte sie eine schwache Stimme, doch sie erkannte ihn sofort. „Ich hol dich da raus, keine Sorge!“ Terra bastelte sich aus Stein eine Art Messer und stach blind auf die Wand ein, bis sie ein Geräusch hörte. „Findest du mich?“ Sie spürte einen schwachen Handdruck auf ihrer Schulter und tastete sich durch die Höhle zurück. „Halt dich fest!“ mit Robin stieg sie aus der Höhle hinaus, er ließ sich auf die Wiese fallen, Terra beachtete erst mal nur Blackfire, beziehungsweise sah sich nach ihr um, sie war schon weg. Nun sah sie Robin das erste Mal nach seiner Qual im Licht, sie starrte ihn sprachlos an, er war sichtbar abgemagert. „Was zum – aber, wie ist...“ Robin sagte, es klang eigentlich nur wie Flüstern, Terra musste sich anstrengen um ihn zu verstehen: „Bitte... bring mich in den Tower... so, dass die anderen Titans mich nicht sehen...“ „Ja, das lässt sich einrichten. Die anderen sind eh unterwegs und suchen Cat.“ „Cat? W – was...?“ „Schone dich. Cat ist auf einmal wieder zu Raven geworden, und dann verschwunden,

daher haben wir uns aufgeteilt und suchen sie. Nein, es besteht keine Gefahr, wir sagen uns Bescheid, bevor wir irgendwo reingehen, und dann warten wir 30 Minuten, dann versuchen wir, denjenigen zu erreichen, und ohne Antwort gehen wir helfen. Wobei der Kontakt nach einer halben Stunde erst einmal bei Aqualad nötig war. So, da sind wir. Kann ich dir noch helfen?" Robin schüttelte den Kopf und ging in sein Zimmer. Terra wollte gerade wieder los, da kam Robin wieder raus, Terra kam näher damit er sich nicht beim Reden anstrengen musste. „Was hast du gesagt...? Aqualad hatte sich nicht wieder gemeldet?“ „Das stimmt, als wir ihn dann erreichen wollten, hat er uns aber gesagt die Halle ist leer und wir bräuchten uns nicht sorgen.“ „Und das glaubt ihr?“ Robins Stimme war zwischendurch als Stimme zu hören, er wollte wohl schreien. „Ruhig, was ist denn so falsch daran?“ „Wenn ihr ihn anfragen müsst, stimmt doch schon was nicht! Aqualad ist mit der vorsichtigste hier, er würde es nie so weit kommen lassen!“ „Daran hat keiner von uns gedacht... verdammt, du hast Recht! Sorry, ich muss schnell los!“ Terra lief los und klappte den Communicator auf: „Leute, meldet euch, schnell!“ „Was ist denn so dringendes, Terra?“ antwortete Cyborg.

Sugiura, Aqualad und Raven hockten unter einer dunkelblauen Schutzaura, Sugiura hatte Probleme, durchzuhalten, da Slade mit seiner Kraft von außen dagegen drückte. „Rae... meine kleine Rae... ich werde ihn eine Zeit lang festhalten, du wirst deine Macht zurückbekommen...“ „Nein, Mutter, du darfst nicht...“ „Ich muss, Rae. Es gibt keine andere Möglichkeit, wie ich dich retten kann. Ich bin froh, dass es dir trotz Trigon gut geht; und ich freue mich, dich wiedergesehen zu haben, bevor... .. Lebewohl, Prinzessin...“ Sugiura stoppte die Schutzaura, dann umgab sie sich und Slade mit ihrer Aura, welche sich dann mit den beiden auflöste. Die Zeichen auf Ravens Haut leuchteten kurz rot auf, danach wurden sie blau und erloschen, die Armschelle, die Slade ihr umgelegt hatte zersprang, woraufhin sie sich zu Cat zurückverwandelte, welche sich verwirrt umsah. „Was ist passiert?“ „Sofort aufhören!“ Der Eingang der Lagerhalle wurde gesprengt, die Titans eilten herein. „Wo ist Slade? Was hat er getan?“ fragte Cyborg. „Genau, Aqualad, was ist passiert, ich kann mich an nichts mehr erinnern...“ Aqualad zögerte einen Moment, dann erklärte er: „Als ich reinkam, legte Raven sich mit Slade an. Ich kam dazu, um ihr zu helfen, der Kampf war hart, aber am Ende haben wir es geschafft... allerdings war Raven dann so am Ende dass sie sich ausruhen wollte und zu Cat wurde.“ Er verschwieg den Bereich mit Sugiura, doch da die Titans nicht dabei waren, merkten sie das nicht. „Naja, dann bin ich ja froh, dass es jetzt wieder allen Titans – halbwegs zumindest – wieder gut geht.“ Meinte Terra. „Wieso allen? Weißt du was über Robin?“ „Ich wusste nicht, ob ich es euch erzählen sollte, aber ihr hättet es eh bei der Rückkehr in den Tower erfahren. Ich habe Robin gefunden, Blackfire hatte... sich mit ihm beschäftigt, als ich dazu kam, ist sie abgehauen. Er wollte sich im Tower ausruhen, also habe ich ihn hinggebracht, ohne euch Bescheid zu sagen.“ „Dann lasst uns zu ihm gehen, hier ist alles erledigt.“ Sagte Cyborg, und das Team ging zurück zum Tower.